

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heinrich Hessens ... Neue Garten-Lust

Hesse, Heinrich

Leipzig, 1706

Das sechszehende Capitel/ Von den vornehmsten Plantis perennis, oder solchen Gewächsen/ welche alle Jahr wieder ausschlagen/ und wie sie zu erziehen/ zu warten und zu erhalten

[urn:nbn:de:bsz:31-333565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333565)

Tage vor dem vollen Mond/ in Frühlings/ (oder wo zu dieser Zeit keine vorhanden entweder im Sommer um Johanni/ oder ja im Herbst um Bartholomäi) spneidet oben die Spüslein ein wenig ab/ drückt sie in gutes Erdreich/ begießet sie allmählich/ und halt sie so lange im Schatten/ biß sie beginnen zu wachsen. Wann sie nun erwachsen/ sezet man sie in vollen Monden in Geschirre und verwahret sie bey angehender Kälte im Gewächs-Hausse. Man bedienet sich auch bey denen untersten Nesten der Senckung ins Erdreich/ zuweilen auch der Anhängung der gespaltenen Häfelein/ welches letztere aber bey dieser Blume kaum der Mühe werth ist. Ich kan nicht umhin dasjenige/ was Mizaldus im 8. Cap. des 2. Buchs von Geheimnissen der Gärten am 84. Blatte schreibet/ in unserer Mutter-Sprache beyzusehen: Wenn man alle Farben aller Leucoien und Beylen will in eine Blume zusammen bringen/ so schließet man alle Saamen dieser Blumen dureinander in ein enges Röhrchen/ oder in ein zerfälltes Leichen-Eüchlein/ und steckts also in das wohl durchgrabene und gedüngete Land. Dieses Experiment ist sehr offte mit höchster Lust probüet worden/ und wird sich ein ieder/ der es versuchet höchlich darüber verwundern müssen. Aber dieses soll man nicht allhier verhalten/ daß auch die schönste Blume dieser Beylen/ wenn sie nicht jährlich versezet wird/ sich in ein schlechtes und ohne einigen Geruch seyendes Blümlein verwandelt.

Das sechszehende Capitel/

Von den vornehmsten Plantis perennis, oder solchen Gewächsen/ welche alle Jahr wieder ausschlagen/ und wie sie zu erziehen/ zu warten und zu erhalten.

Dieser Gewächsarten sind nun unterschiedlich/ und wollen auch nicht einerley Wartung haben/ und sind theils Fibrosa, soda zaßlichte Wurzel haben/ als; Encojum Cheiri flore pleno oder gülden Lac-Biol. Lychnis coronaria

ria flore pleno Lychnis chalcedonica flore pleno. Sedum
 variarum specierum. Valeriana græca. Gentianella, La-
 vendula hispanica, Hepatica nobilis flore plena. Primula
 Veris flore pleno. Auricula ursi spec: Cypressus. Flos
 cardinalis. Hyssopus creticus. Campanula americana
 flore cœruleo & albo. Antirrinum. Hedyfarum cly-
 peatum albo & rubro flore. Geranium Moschatum. Ga-
 lega ægyptiaca. Viola noctis perennis. Ocymastrum
 flore albo, rubro & purpureo pleno. Viola matronalis
 flore pleno, albo & purpureo & variegato. Dictamnus
 cretic: Helleborus flore albo & nigro. Barba Jovis. Cyti-
 sus incanus folio oblongo. Buglossum creticum. Cle-
 matis indica & Daphnoides fl. cœruleo pleno & simpl:
 albo, Gnaphalium americanum. Aristologia. Halimus
 portulacæ folio. Thymus creticus. Marum mastichen,
 Marum verum. Campanula pyramidalis, Belle Videre
 fl. cœruleo. Rosmarinus. Tragachantha. jacobœa marina.
 Acanthus. Flos cuculi. Contiledon odor Umbilicus Vene-
 ris. Flammula jovis, Viola lunaria. Viola Mariana,
 Periclymenum. Periploca. Specklilien. Rosa von Jericho.
 Limonium maritimum. Caltha palustris flore pleno &
 luteo. Phalangium Virgineanum. Crithmum. Napellus.
 Dictamnus germanicus. Solanum bacciferum. Verba-
 scum Salviæ foliis. Chamemælum romanum flore pleno.
 Viola Martia flore pleno cœruleo & albô. Serpentaria.
 Mandragora. Ranunculus montanus fl. pleno, albo &
 luteo. Salvia foliis macutatis. Symphytum maculosum.
 Melilorus creticus. Pisum hispanicum. Stœchas arabica.
 Hyssopus cristatus & umbellatus. Majorana folio macu-
 lato. Malvæ hortensis variæ species. Aster Atticus flore
 albo & cœruleo. &c. und dergleichen noch viel mehr/ Kürze
 halber nicht melden.

Diese Gewächse wollen nicht einerley Wartung haben;
 sondern etliche so frembd darunter sind/ wollen in Sæyden
 bey

beygesetzt und in Winter verwahret werden/ als Halimus portucalæ folio, Dictim^o creticus. Marum mastichen. Campanula pyramidalis. Dictimus credicus. Flos cartinalis flore rubro. Majorana folio macul: Hyssopus cristatus. Lychnis chalconica flore pleno rubro & albo. Lychnis coronaria fl. pleno rubro Cariophyllus carteularum flore pleno. Gilden Lac Biol flore pleno Viola flore pleno purpureo & luteo Verbalcum Salviæ foliis. Campanula Americana. Aralisa americana. Gnaphalium americanum, und dergl. mehr Diese/weil sie frembd und zart sind/müssen sie alle im Winter bey andern Gewächsen beygesetzt werden/ sie wollen alle lückere/ gute etwas fette/ mit wenig Sand vermengte Holz mit Maulwurff und kurzer Misterde durchmengete Erde haben/ und im Sommer wol/ im Winter nur zur Nothdurfft/ doch allemal ohne Berührung des Stammes und Zweiges mit Sommerwarmen Wasser begossen seyn. Sie können meistentheils durch Zertheilung der Wurzel fortgepflanzt werden/welches in Frühling in Wachsen des Monats geschehen muß. Die Rosmarin und gelbe Lac-Violen können leicht in Frühling durch derselben Zweige fortgepflanzt werden/wie solches hoffentlich den meisten Gärtnern und Liebhabern derselben wird bewust seyn. Man nimmet nur junge Zweige/ so in vorigen Jahre geschossen/ käuert solche unten ein wenig/ stecket sie mit den vollen Mond in einen guten Zeichen/ als der Zwilling/ etwa 2. Zoll tieff in gute lückere Erde/ begießet sie fleißig/ so werden sie bald bewurzeln. Die andern aber/ so alle im Garten wol können verbleiben/ bedürffen keiner sonderbahren Wartung/ als wenn sie einmahl von Saamen oder Wurzel in die Garten-Bäte/ in gute frische lückere fette Erde gepflanzt sind/ können sie wohl ohne Schaden in Winter darinnen verbleiben. Wenn im Sommer die Blumen vorbei/ und der Steugel durre wird/ so schneidet man denselben an der Erde weg.

Man kan allemal mit einem dreyzackigen Häckelein/ das Unkraut umbher aushacken und den Stock reinigen/ wenn

es Noth / Kan man sie zuweiln im Frühlung gegen das volle Licht ausnehmen / und das Erdreich mit alter Mist- Erde verfrischen / auch alsdenn die grosse Stöcke fein zertheilen / und hernach wieder einsetzen / wohl begiessen / so werden sie freudig aufwachsen / und ihre mannigfältige Blumen bringen. Wäre auch also kürzlich hiervon gehandelt.

Das siebenzehende Capitel /

Von denen Blumen- Gewächsen / welche sind *Plantæ annuæ*, so alle Jahr vergehen / und deswegen in Frühlung müssen wieder von Saamen gezeuget werden.

Weil wir in vorigen Capitel von den *Plantis perennibus* geschrieben / soll auch nun kürzlich gehandelt werden / von denen Saamen- Blumen Gewächsen / welche sind / *Aktivæ annuæ*, die alle Jahr durch ihren Saamen in Frühlung müssen gezogen werden. Diese *Plantæ annuæ* werden in drey Hauffen abgetheilet / als bulbofische / tuberosische / und fiberosische. Von den Zwoyen ist zuvor gehandelt worden / anieszo handeln wir noch von den Letzten / und sind folgende : *Flor. african. & mexican. flore pleno luteo & purpureo spec: Amaranthi spec: Ricinus americ: Convolus flore. cæruleo & albo Pisum cordatum Majorana. Basilicum majus & minus. Flor. admirabilis & peruviani spec: Momordica Balsamina. Balsamina foemina. Lathyrus indicus. Piper indicum. Melissa turcica. Convolvulus hispanicus. Masturtinum indicum. Nigella Abelmoschægyptiacum. Phaseolus major & ruber. Phaseolus italicus. phaseolus Ægyptiacus phaseolus indicus. pisum indicum. pisum hispanicum, pisum*